

Gib den Affen eine Chance

Irgendwie hat man den Eindruck, dass eine Künstlerkarriere heutzutage nur mehr am Reißbrett geplant und Nachwuchs nur dank Casting-Shows herangezüchtet wird. Noch gibt es Ausnahmen, wie uns die **Arctic Monkeys** beweisen. Die vier Jungs aus Sheffield haben sich durch Live-Präsenz in ihrer Heimat eine treue Fan-Gemeinde erspielt. Darüber hinaus standen lange vor einem Plattenvertrag manche ihrer Songs gratis im Internet zum Download bereit. Diese Taktik hat sich gelohnt. Die Debüt-CD **Whatever People Say I Am, That's What I'm Not** ging in Großbritannien am ersten Verkaufstag fast 119.000 Mal über den Ladentisch. Ein Rekord, denn das sind mehr Stück als von allen anderen CDs der UK-Top 20 an diesen Tag zusammen verkauft wurden. Dabei haben die „Affen“ mit ihrem Album das Rad keineswegs neu erfunden. Die Musik könnte von den Libertines stammen, der Gesang von den Strokes und die Texte von den Streets. Egal, hören Sie sich das an!



www.ArcticMonkeys.com



Infos zum
Lovely Days Festival:
www.LovelyDays.at

Who? The Who!

Nach dem Tod von Drummer **Keith Moon** (1978) erscheint von **The Who** musikalisch nichts mehr Nennenswertes. Es folgen Abschiedstourneen und Solo-Projekte. Erst Ende der 1990er-Jahre finden die Musiker wieder zusammen und touren seither mit alten Hits wie *My Generation* durch die Lande. Dank der TV-Serie *C.S.I.*, bei der Who-Songs als Titelmusik herhalten, begeistern sich auch junge Leute wieder für die Musik der alten Herren. Kein Wunder also, dass die beiden überlebenden Mitglieder – Sänger **Roger Daltrey** und Gitarrist **Pete Townshend** – fast 25 Jahre nach der letzten LP gerade jetzt an neuen Songs arbeiten. Was heimische Fans auch freuen wird: The Who werden am 22. Juli beim **Lovely Days Festival** in St. Pölten live zu sehen sein.

Believe The Hpye

Dass das Internet mancher Band mehr nützt als schadet, beweist auch die New Yorker Kombo **Clap Your Hands Say Yeah**. Über die Plattform www.myspace.com hat sich die Band vermarktet und Songs gratis zum Download angeboten. Ihr selbst betiteltes Debüt wurde dann auch zunächst ohne Plattenvertrag im Eigenverlag herausgebracht und erfolgreich übers Internet vertrieben. Das Erfolgsrezept auch hier: Hart am Erfolg arbeiten und gute Songs schreiben. Und die Songs sind gut. Versprochen, aber melodios und poppig gehen sie ins Ohr.



www.ClapYourHandsSayYeah.com



Wolfgang Muthspiel
Bright Side
Genre: Jazz
Label: Lotus Records

Der international anerkannte österreichische Jazz-Gitarrist hat vor zwei Jahren die Brüder Matthias und Andreas Pichler engagiert, um mit den Tiroler Musikern ein Trio zu gründen. Deren Bass- und Schlagzeug-Spiel bildet nun den entscheidenden Kontrapunkt zu Muthspiels virtuosen Improvisationen an der Gitarre, was die erste CD des Trios auch so gelungen macht.



Kempff
Leb Los!
Rock/Pop
Buntspecht

Der Wiener Matthias Schützenhofer alias Kempff macht hier äußerst intelligenten Dialekt-Pop. Auch wenn er sich solche Vergleiche verbittet: Er setzt damit die Liedermacher-Tradition eines Georg Danzer fort. Am ehesten erinnert Kempff eigentlich an Rainhard Fendrich, ohne dessen aufgesetzte Fröhlichkeit. Irgendwie die beste Fendrich-CD seit gut 20 Jahren.



Richard Ashcroft
Keys To The World
Rock/Pop
EMI

Als seiner Band Verve mit *Bittersweet Symphony* (1997) nach drei Alben ein Welt-Hit gelang, dauerte es nicht lange und man ging wieder getrennte Wege. Der Sänger Richard Ashcroft wandelt seither auf Solopfad, wobei er aber an jenem bombastischen Brit-Pop-Sound festhält, für den schon Verve bekannt war. Trotzdem: Bei Melodien dieser Güte ist das kein Fehler.



Neil Diamond
Titel: 12 Songs
Genre: Rock/Pop
Label: Sony BMG

Er ist für gefälligen Pop à la *Sweet Caroline* bekannt und weniger für gefühlvolle Lieder wie *Girl, You'll Be A Woman Soon*. Rick Rubin, jener Produzent, der schon Johnny Cashs Karriere wiederbelebte, spornte Neil an, in sich zu gehen und einige intime Songs zu schreiben, die er dann mit ihm – sparsam instrumentiert – aufnahm. Operation gelungen, Karriere lebt.



Diverse
Soul Legends
Soul/Pop
Motown

Natürlich gibt es von den Supremes genauso wie von Marvin Gaye, Gladys Knight oder den Jackson 5 unzählige *Best-Of*-CDs. Die Reihe „Soul Legends“ versucht trotzdem, anders zu sein. Neben bekannten Hits werden hier auch Raritäten (etwa die deutsche Version von *Baby, Where Did Our Love Go*) geboten. Unverzichtbare Klassiker zum Sammeln.



My Morning Jacket
Z
Rock/Pop
SonyBMG

Irgendwann hat das Quintett aus dem Süden der USA schon (alternativen) Country fabriziert, aber mittlerweile lässt sich die Band in keine Schublade mehr stecken. Zu vielfältig sind all die Einflüsse, und so wird der Hörer hier stellenweise an Neil Young, R.E.M., U2 (Joshua Tree-Phase) oder gar Radiohead erinnert. In Summe ein wirklich feines Werk.